

VORSCHAU

Sicherheitskonzept auf dem Prüfstand

Gutachten zur ePA

Nach dem Scheitern der Ampelkoalition gibt es unterschiedliche Meldungen zum Start der elektronischen Patientenakte ePA. Zum Thema Sicherheit hat die gematik laut heise online ein Sicherheitsgutachten für die ePA in Auftrag gegeben. Das Fraunhofer SIT war beauftragt, die ePA zu prüfen. Anschließend verkündete die gematik als Ergebnis des Gutachtens: „Die ePA für alle ist sicher.“ heise online hat das 93 Seiten lange Gutachten der Forscher genauer betrachtet und einiges lasse Zweifel aufkommen – von Angreifer-Typologien und Schwachstellen, die zu Sicherheitslücken führen können und „dokumentenbasierten Problemstellen“. heise kommt zu dem Ergebnis, dass die Forscher kein laufendes ePA-System mit all seinen Komponenten, sondern einen komplexen Papiertiger – „die dokumentierte Architektur sowie die Anforderungen an die Umsetzung der einzelnen Komponenten“ – untersucht haben, mit dem Ziel, mögliche Sicherheitslücken und etwaigen Verbesserungsbedarf zu identifizieren. Die Implementierung der ePA führe neue Risiken und Herausforderungen in Bezug auf Datensicherheit und -schutz ein, stellten die Forscher fest und führten in ihrer Sicherheitsanalyse insgesamt 21 Schwachstellen auf, von denen vier als hoch, sechs als mittel und elf als niedrig eingestuft werden. Der Angriffsbäum zur unbefugten Widerspruchseinreichung sei mit einer Vielzahl von Angriffsvektoren am umfangreichsten. „Wird ein Widerspruch im System aktiv, wird die Patientenakte gelöscht. Wiederherstellung unmöglich. Es gibt weder für das Verfahren zum Einlegen noch für das Verfahren zur Rücknahme von Widersprüchen Mindestsicherheitsanforderungen; und auch keinerlei Sicherheitsüberprüfungen“, so heise. Die gematik „weise explizit darauf hin, dass das Verfahren nicht Bestandteil der Spezifikation ist“ – also nicht ihr Problem sei.



Der gesamte Artikel kann nachgelesen werden:

Quelle: heise online vom 24.10.2024

Positionspapier der Bundesärztekammer (BÄK)

Woran sich die neue Bundesregierung messen lassen muss

In dem Papier benennt die Bundesärztekammer (BÄK) prioritäre Handlungsfelder für die nächste Legislaturperiode. So fordert sie, Krankheitsprävention und die Förderung von Gesundheitskompetenz als ressortübergreifenden Politikansatz zu verankern. In einem weiteren Schwerpunkt plädiert die BÄK für mehr Koordination und Steuerung in der Patientenversorgung.

Mit Blick auf die angespannte Personalsituation und den Fachkräftemangel seien konkrete Maßnahmen zur ärztlichen Nachwuchsförderung, zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Entlastung von Ärztinnen und Ärzten von unnötigen Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben erforderlich. Insbesondere sei „der Arztberuf als freier Beruf vor den Auswirkungen der fortschreitenden Kommerzialisierung der medizinischen Versorgung zu schützen“, heißt es in dem Papier. Auch müsse das Gesundheitswesen mit einer umfassenden Resilienzstrategie besser auf nationale und internationale Krisen- und Bedrohungslagen sowie auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereitet werden.



Das Positionspapier:

Quelle: PM der BÄK vom 1.12.2024

BDIZ EDI-Kalender 2025

Alle Termine auf einen Blick

Jahreswandplaner des BDIZ EDI. Damit lassen sich auf einen Blick alle wichtigen Termine des BDIZ EDI im Jahr 2025 erfassen. Der Wandplaner ist sehr beliebt bei den Praxen, um die eigene Terminplanung übersichtlich darzustellen.

Quelle: BDIZ EDI

WANDPLANNER



ZWP DESIGN PREIS

*Deutschlands
schönste
Zahnarztpraxis*

25



**Jetzt
bis zum
1.7.25
bewerben**



© yahya – stock.adobe.com